

Medienartikel

Luzerner Zeitung

Luzerner Zeitung

Anmelden

Gemein

Menu

Startseite > Ostschweiz > Appenzellerland > Jugendmusik Heiden holt Schweizermeistertitel

BLASMUSIK

Erfolg am Schweizer Jugendmusikfest: Jugendmusik Heiden holt Schweizermeistertitel

Am vergangenen Wochenende nahm die Jugendmusik Heiden am Schweizer Jugendmusikfest in St.Gallen teil. Sowohl im Konzert- als auch im Parademusikwettbewerb durften die Jugendlichen grosse Erfolge feiern.

20.09.2023, 15.00 Uhr

Merken

Drucken

Teilen



Erst zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte konnte die Jugendmusik Heiden einen Schweizermeistertitel erringen.

Bild: zvg

Nach dem Erfolg aus dem Jahr 2019 reiste die Jugendmusik Heiden auch am diesjährigen Schweizer Jugendmusikfest am vergangenen Wochenende mit einem Schweizermeistertitel nach Hause. Die Musikantinnen und Musikanten aus dem Vorderland trugen am Konzertwettbewerb in der Kategorie «Harmonie Unterstufe 1» zuerst das Aufgabenstück «Cringe Times», welches der Organisator auswählte, vor.

das Selbstwahlstück «Olympic Fire» zum Besten. Die Jury belohnte die beiden Vorträge mit hervorragenden 91.00 von 100.00 möglichen Punkten. Mit diesem Resultat triumphierten die Jugendlichen und erlangten das Prädikat Gold.

Grosser Erfolg auch bei der Parade

Bei der Parade nahm die Jugendmusik Heiden in der Kategorie «Parademusik Small» teil. In dieser Kategorie traten Jugendmusiken an, die weniger als 35 Mitglieder zählen. Korps und Tambouren erreichten unter der Leitung von Tobias Braunwalder den fünften Rang von 19 Jugendmusiken in derselben Kategorie. Mit 86.00 Punkten verpassten sie das Podest nur um 0.66 Punkte und erreichten das Prädikat Silber.

Am Samstagabend genossen die Teilnehmenden das Abendprogramm der verschiedenen Bands und Musikformationen auf dem Olma-Areal. Auch tagsüber besuchten die Jugendlichen bereits Vorträge der Showband.ch, des Rekrutenspiels, etc. Vor allem nach der Schlussfeier war die Stimmung bei den Musikantinnen und Musikanten sehr ausgelassen. Niemand der Anwesenden hätte mit einem erneuten Schweizermeistertitel gerechnet.

Herzhafter Empfang in Heiden

Am Sonntagabend fand in Heiden der Empfang mit Behördenvertretern, lokalen Vereinsdelegationen, der Musikgesellschaft Thal und den Angehörigen der Jugendmusik Heiden statt. Nach einem kleinen Umzug von der Postautogarage zur Seeallee wurden im Kursaal Heiden die Resultate verlesen und die Jugendmusik Heiden durfte die Glückwünsche der Gemeinde Heiden durch den Gemeindepräsidenten Robert Diethelm entgegennehmen.

Erst zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte konnte die Jugendmusik Heiden einen Schweizermeistertitel erringen. Dementsprechend feierte sie noch im Kursaal. Der Apéro sowie die musikalische Umrahmung der Musikgesellschaft Thal rundeten den Empfang ab. *(pd)*

abo+ SCHWEIZER MEISTER

Das Jugendblasorchester aus Luzern siegt mit sensationeller Darbietung

Die 80 Bläser und Bläserinnen der Musikschule Luzern haben am 18. Schweizer Jugendmusikfest in St.Gallen gross aufgespielt. Sie hoben sich mit 97,5 von 100 Punkten deutlich von der Konkurrenz ab.

20

Donnerstag, 21. September 2023

Kanton Luzern/Zentralschweiz

Überragend zum Titel geblasen

Das Jugendblasorchester der Musikschule Luzern wird mit einer sensationellen Punktzahl Schweizer Meister.

Roger Rüegger

«Herzliche Gratulation zum überwältigenden, energiegelassen und überaus gelungenen Vortrag.» Diese lobenden Worte hat ein Jurymitglied des 18. Schweizer Jugendmusikfests in St. Gallen an das Jugendblasorchester der Musikschule Luzern (JBL) gerichtet. Die 80 jungen Blasmusiker und Blasmusikinnen haben am Samstag in der Kategorie Harmonie Höchstklasse ihr ganzes Können abgeliefert und konnten den begehrten Titel des Schweizermeisters holen.

Mit dem Aufgabestück «The Land of Zarathustra» und dem Selbstwählstück der 2. Sinfonie Op.87, «States of Mind» spielte das Jugendblasorchester aus dem Kanton Luzern mit 97,5 Punkten ein ungewöhnlich hohes Total, wie Corin Tiner, Abteilungsleiter der Musikschule Luzern betont. Neben der eingangs geschilderten Gratulation gab es Anerkennung von hüben und drüben. «Opel demonstration», bemerkte ein Juror aus der Westschweiz und ein anderer Experte sprach von einer «absolut sensationellen Darbietung».

Revanche für Burgdorf geglickelt

Das jüngste Jugendensemble ist nicht zwischen 14 und 25 Jahre alt – unter sie fünfzig. Zuerst im gelungen ist, das zweitplatzierte Bläserorchester der Jugendmusik Kesslingen um 1,89 Punkte hinter sich zu lassen, was ein ungewöhnlich grosser Abstand ist, wie Dirigent Sandro Blank berichtet. «Der Sieg war in diesem wichtigen Wettbewerb umso süsser, weil wir vor vier Jahren in Burgdorf eine schmerzliche Niederlage gegen Kesslingen erlitten. Die Jungen sind mächtig überglücklich und hatten am Samstag eine Sternstunde», zeigt er sich zwei Tag danach immer noch erheitert und auch beeindruckt von seinen Leuten.

Die Niederlage in Burgdorf sei der Grundstein für den Erfolg gewesen, ist Blank überzeugt. «Man spürte, was dem



Das Jugendblasorchester der Musikschule Luzern im Konzertsaal des KKL.

BRZ, A. J. / M. W. (BRZ/2023)

Orchester der Wettbewerbs bedeutet; es war auf den Punktpunkt, zwar auch nervös, aber alle konnten ihr volles Potenzial auf der Bühne ausschöpfen. Das ist für einen musikalischen Leiter eigentlich immer das Ziel.»

Für Corin Tiner zählt das Jugendblasorchester der Musikschule Luzern mit zu den besten Bläserorchestern der Schweiz. Dirigent Sandro Blank, er dirigiert auch die Feldmusik Sarnen in der Höchstklasse, formuliert es, ohne eine Rangfolge zu nennen: «Sie sind zwar ein Jugendorchester, aber wenn sie spielen, klingt es nicht danach.» Schenker nicht bei ihrer letzten Darbietung, da sind sie auch in der Höchstklasse in den Top Ten gewesen.

Das Jugendmusikfest, welches nur alle vier Jahre stattfin-

det, ist jeweils ein Festpunkt für die Orchester. Die Altersgrenze liegt bei 25 Jahren. Es wird in vier Jahren also ein Jugendblasorchester mit vielen neuen Gesichtern am Start stehen. Nachwuchstalenten müssen sich die Luzerner nicht aussuchen.

«Für die Aufzucht ins JBL haben über 30 Personen Probepunkte abgelegt, deren 22 haben es geschafft. Die Anforderungen sind hoch», führt Blank aus. Nun gilt es, die neuen Leute zu integrieren. Der nächste Punktstein ist das Jugendmusikfest in Wolfens am 11. Mai 2024.

Das Jugendblasorchester ist voll des Dankes für ihren musikalischen Leiter. «Ohne unseren Dirigenten wäre das nie möglich gewesen: Danke, Sandro, für deinen unermüdbaren Einsatz und dein Herzblut, um ge-

«Man spürte, was dem Orchester der Wettbewerb bedeutet; es war auf den Punkt parat.»

Sandro Blank
Dirigent des JBL

nom dort hinzubringen, was wir erreicht haben. So wie wir für dich unglücklich sind, bist du es für uns auch», schwärmten sie auf Instagram.

Die Luzerner waren in St. Gallen noch in anderen Kategorien präsent. Die Young Wind Band Rental siegte in der Konzertmusik Harmonie Oberstufe K1 (93,17 Punkte) sowie in der Parade (87). Das Jugendblasorchester Oberer Sempachersee war top in der Konzertmusik Harmonie Mittelstufe K2 (94,17) und die Regionale Jugend Brass Band Sarnen erreichte 98,50 Punkte in der Konzertmusik Brass Band Mittelstufe K2. Die JBL erwähnt diese Bands ebenfalls in einem Post: «Wir sind stolz darauf, gemeinsam mit auch zum Blasmusikerkanton Luzern gehören zu dürfen!»

Staatsanwaltschaft startet Ermittlung

Schweiz Die umfangreiche Veröffentlichung zu Missbräuchen in der katholischen Kirche ruff nun auch die weltliche Justiz auf den Plan. Verschiedene Staatsanwaltschaften – etwa in St. Gallen, Graubünden oder Wallis – prüfen inzwischen den umfassenden Bericht, der letzte Woche publik wurde. Auch im Kanton Schwyz tut sich was. «Die Staatsanwaltschaft des Kantons Schwyz hat in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Schwyz erste Ermittlungen aufgenommen», bestätigt Renzo Geravasi, stellvertretender Oberstaatsanwalt.

In welche Richtung und in wie vielen Fällen ermittelt wird, kann noch nicht mitgeteilt werden. Mindestens der Fall eines Pfarrers, der für 67 Missbrauchfälle verantwortlich war, hat auch Bezug zum Kanton Schwyz.

Da es sich bei schweren Sexualdelikten um Offizialdelikte handelt, muss die Staatsanwaltschaft schnell zwingend Ermittlungen aufnehmen, wenn es konkrete Hinweise auf eine solche Tat gibt. Die Krux: Viele Fälle sind verjährt, Täter anonymisiert und Informationen zu den Fällen oft spärlich, wie das Radio SRF berichtet. Das wagen heißt beispielsweise die Staatsanwaltschaft Graubünden, dass der publizizierte Bericht die Opfer dazu bringe, eine Strafanzeige zu erstatten. Dies würde die Arbeit der Justiz erheblich erleichtern. Das gilt auch in Schwyz.

Letzte Woche hat ein Bericht aus der Wissenschaft für Aufsehen gesorgt: In der Schweiz sind mindestens 1002 Fälle von sexuellem Missbrauch im Umfeld der römisch-katholischen Kirche seit Mitte des 20. Jahrhunderts aufgedeckt worden. Fast ein 510 Beschuldigte und 921 Betroffene identifiziert worden, berichteten Historikerinnen und Historiker der Universität Zürich.

Es war das erste Mal, dass ein unabhängiges Forschungsteam in kirchlichen Archiven in der Schweiz Akten über sexuellen Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche entziffert konnte. Diese grössere Untersuchung soll nun noch folgen.

Christoph Clavadetscher